

Gedächtnisstafel in Glas, mit Goldschrift, gesetzt dem Friedrich Ernst von Lindenau auf Polentz, Wendischenleuba, Nobis und Palhoff, Gothaischer Hof- und Justicienrath in Altenburg. † 5. Mai 1742 zu Leipzig, 35 Jahre alt.

Auf einer 1,55 : 1,10 m grossen, in Holz geschnitzten Kartusche, etwa von 1750, sagt eine moderne Inschrift, in der Kirche seien begraben die Lindenau: 1474 Hans, 1531 Wilhelm, 1548 Hans Wilhelm, 1638 Georg, Abraham und Sigismund, 1688 Adam Eberhardt und Adam Dietrich, 1691 Magdalene Elisabeth und Georg Ernst.

Schloss, ein schlichter, neuerdings erweiterter und veränderter Bau des 18. Jahrhunderts.

Bildniss eines Herrn von Römer. Um 1630.

Auf Leinwand, in Oel, 63 : 77 cm messend.

Aelterer Mann in Jagdkleid, auf dem Rocke das Monogramm Johann Georgs. Handwerkliche Arbeit. In der rechten Ecke das Römer'sche Wappen.

Bildniss des Georg Wilhelm von Römer.

Auf Leinwand, in Oel, 63 : 77 cm messend.

In langen blonden Locken, grünem Jagdkleid mit silbernen Beschlägen, darauf das Monogramm des Kurfürsten Johann Georg. Sehr schwaches Bild, bez.:

Georg Wilhelm Römer, Oberforstmeister zu Pausa,
ist abgemahlt worden d. 12. May Anno 1663.

Im Vorsaal einige Thierstücke aus dem 18. Jahrhundert.

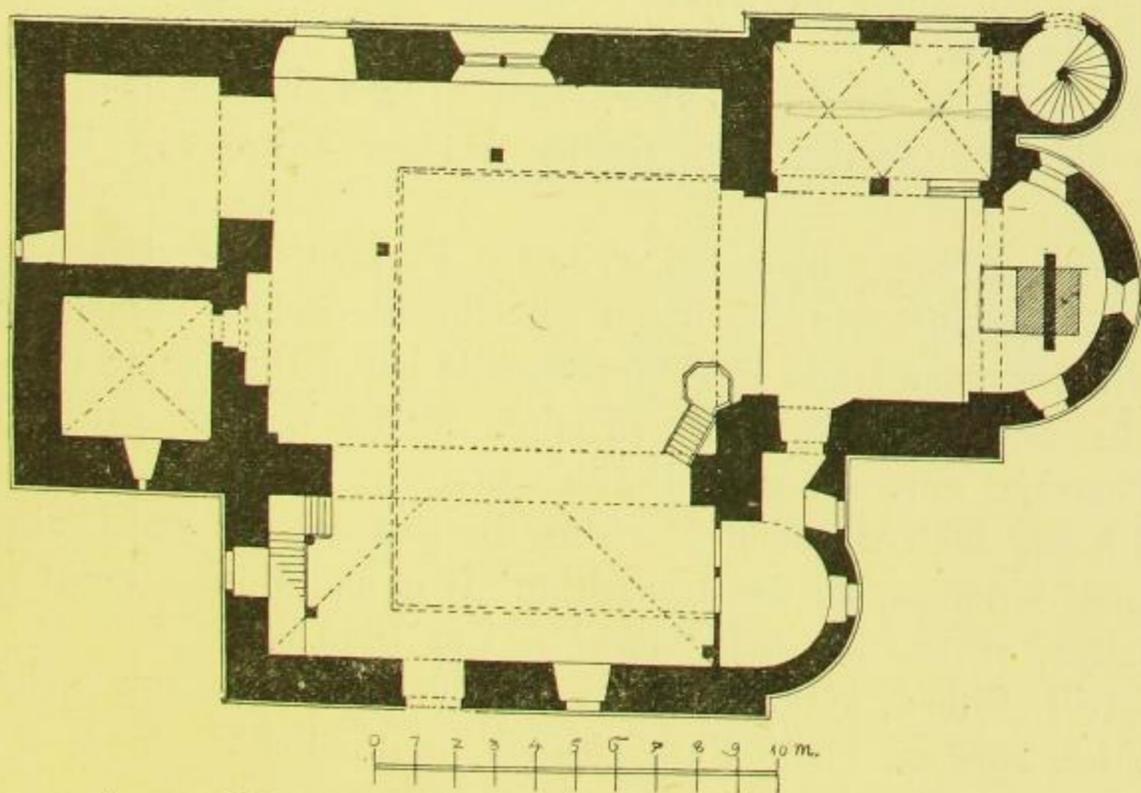
Vergl. Sachsens Kirchengalerie, Band IX S. 212. Album der Rittergüter, Band I S. 159.

Pomssen.

Kirchdorf, 7,8 km westlich von Grimma. (Tafel XVIII.)

Die Kirche (Fig. 269) ist romanischen Ursprungs, und zwar besteht sie aus flachgedecktem Langhaus mit hohem Chor und gewölbter Absis, sowie breitem westlichen Thurm. Dieser Anlage, welche jener zu Klinga völlig entspricht und gleich jener frühestens dem 13. Jahrhundert angehört, schliesst sich südlich eine Nebenkapelle an, welche als Ansatz zur Querschiffbildung zu betrachten ist. Auch dieser Bau-

Fig. 269.



theil ist seinem Grundrisse nach ins 13. Jahrhundert zu

verweisen. Die Fenster im Thurme und in der Südkapelle gehören zum Theil noch der ursprünglichen Anlage an.